
Vorsitz: Kasachstan**807. PLENARSITZUNG DES RATES**1. Datum: Donnerstag, 29. April 2010Beginn: 10.15 Uhr
Schluss: 13.25 Uhr2. Vorsitz: Botschafter K. Abdrachmanow3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:Punkt 1 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DIE TAGESORDNUNG UND ORGANISATORISCHEN MODALITÄTEN DER JÄHRLICHEN SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGS-KONFERENZ (ASRC) 2010**

Vorsitz

Beschluss: Der Ständige Rat verabschiedete den Beschluss Nr. 937 (PC.DEC/937) über die Tagesordnung und organisatorischen Modalitäten der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC) 2010; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.Punkt 2 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DATUM UND ORT DER MITTELMEERKONFERENZ DER OSZE 2010**

Vorsitz

Beschluss: Der Ständige Rat verabschiedete den Beschluss Nr. 938 (PC.DEC/938) über Datum und Ort der Mittelmeerkonferenz der OSZE 2010; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.Punkt 3 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DIE AUSGABE-ERMÄCHTIGUNG FÜR DAS OSZE-ZENTRUM IN BISCHKEK**

Vorsitz

Beschluss: Der Ständige Rat verabschiedete den Beschluss Nr. 939 (PC.DEC/939) über die Ausgabeermächtigung für das OSZE-Zentrum in Bischkek; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Spanien – Europäische Union (PC.DEL/312/10), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/324/10), Russische Föderation (Anhang), Kanada, Norwegen (PC.DEL/338/10),

Punkt 4 der Tagesordnung: OSZE-MISSION IN MOLDAU

Vorsitz, Leiter der OSZE-Mission in Moldau (PC.FR/4/10 OSCE+), Spanien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien) (PC.DEL/308/10), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/325/10), Russische Föderation (PC.DEL/335/10), Ukraine (PC.DEL/307/10 OSCE+), Moldau (PC.DEL/316/10)

Punkt 5 der Tagesordnung: BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS ÜBER
POLIZEIBEZOGENE AKTIVITÄTEN DER
DURCHFÜHRUNGSORGANE DER OSZE BIS
ENDE 2009

Generalsekretär (SEC.GAL/80/10 OSCE+), Spanien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Armenien, Georgien und Moldau) (PC.DEL/314/10), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/321/10), Norwegen (PC.DEL/305/10), Russische Föderation (PC.DEL/334/10), Vorsitz

Punkt 6 der Tagesordnung: PRÄSENTATION DER PUBLIKATION
„COMPILATION OF POLICE ‚BEST PRACTICES‘
IN THE OSCE REGION WITH RESPECT TO
POLICING AND ROMA AND SINTI
COMMUNITIES“

Generalsekretär, Erster Polizeiberater der OSZE, Spanien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien und Moldau) (PC.DEL/313/10), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/319/10), Vorsitz

Punkt 7 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

- (a) *Die Lage der Medien in der Ukraine:* Spanien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; sowie mit den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen) (PC.DEL/310/10), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/323/10), Ukraine (PC.DEL/339/10)
- (b) *Die Lage der Medien in Aserbaidshan:* Spanien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; sowie mit den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen) (PC.DEL/309/10), Aserbaidshan (PC.DEL/317/10 OSCE+)
- (c) *Der politische Dialog der Europäischen Union mit Zentralasien:* Spanien – Europäische Union (PC.DEL/311/10), Tadschikistan
- (d) *Der Fall J. Schowits in Kasachstan:* Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/320/10), Kanada, Kasachstan
- (e) *Der Fall N. Botakusiew in Tadschikistan:* Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/322/10), Tadschikistan (PC.DEL/327/10)
- (f) *Kommunalwahlen in Belarus am 25. April 2010:* Belarus (PC.DEL/337/10)
- (g) *Gedenken an den 24. Jahrestag der Katastrophe im Atomkraftwerk Tschernobyl:* Belarus (PC.DEL/336/10), Vorsitz
- (h) *Entfernung der Anbieter für Mobil- und Festnetztelefonie im Kosovo:* Serbien (PC.DEL/328/10), Russische Föderation, Albanien, Vereinigte Staaten von Amerika, Spanien –Europäische Union
- (i) *Mid-term elections in den Vereinigten Staaten von Amerika am 2. November 2010:* Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/326/10), Vorsitz

Punkt 8 der Tagesordnung. BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES
AMTIERENDEN VORSITZENDEN

- (a) *Telefongespräch zwischen dem Amtierenden Vorsitzenden und dem Minister für auswärtige Angelegenheiten Aserbaidshans und dem Minister für auswärtige Angelegenheiten Armeniens vom 26. April 2010:* Vorsitz
- (b) *Telefongespräch zwischen dem Amtierenden Vorsitzenden und dem Minister für auswärtige Angelegenheiten Italiens vom 27. April 2010:* Vorsitz

- (c) *Teilnahme des Amtierenden Vorsitzenden an einem EU/Zentralasien-Ministertreffen am 28. April 2010 in Brüssel: Vorsitz*

Punkt 9 der Tagesordnung: **BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS**

Bekanntgabe der Verteilung eines schriftlichen Berichts des Generalsekretärs:
Generalsekretär (SEC.GAL/81/10 OSCE+)

Punkt 10 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Weltgipfel religiöser Würdenträger vom 26. und 27. April 2010 in Baku: Aserbaidschan (PC.DEL/318/10), Vorsitz*
- (b) *Organisatorische Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Zusätzlichen Treffen zur menschlichen Dimension zum Thema „Förderung einer ausgewogenen Vertretung von Frauen und Männern (gender balance) und der Beteiligung der Frauen am politischen und öffentlichen Leben“ am 6. und 7. Mai 2010 in Wien: Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 6. Mai, 10.00 Uhr im Neuen Saal



807. Plenarsitzung
StR-Journal Nr. 807, Punkt 3 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION

Herr Vorsitzender,

zum soeben verabschiedeten Beschluss, der Feldpräsenz in Bischkek zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, möchten wir einige Kommentare abgeben.

Laut dem Schreiben des Direktors des Konfliktverhütungszentrums, Herbert Salber, ist beabsichtigt, die beantragten 200.000 EUR aus dem Fonds der OSZE für unvorhergesehene Ausgaben zu verwenden, um die Kapazitäten des Zentrums zur Durchführung von Notmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und der öffentlichen Sicherheit und zur Stärkung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie aufzustoeken.

Der Russischen Föderation ist das Schicksal der Kirgisischen Republik nicht gleichgültig. Wir haben daher keine Zweifel an der Zweckmäßigkeit bilateraler Hilfe zur Normalisierung der nach wie vor äußerst angespannten Lage, und Russland hat diesem Land, mit dem wir freundschaftliche Beziehungen unterhalten, bereits beträchtliche humanitäre und finanzielle Unterstützung zukommen lassen.

Wir haben auch keinerlei grundsätzliche Einwände gegen die diesbezüglichen Bemühungen des OSZE-Zentrums in Bischkek. Wir stehen jedoch auf dem Standpunkt, dass Hilfe bei der Wiederherstellung der demokratischen Entwicklung der kirgisischen Gesellschaft nicht verordnet werden kann und auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt sein muss. Wir unterstützen das Ersuchen des Gastlandes, dass die Hilfestellung der OSZE in enger Absprache mit dem Außenministerium der Republik erfolgen sollte.

Wir stellen nicht in Frage, dass die Übergangsregierung dringend die Hilfe der OSZE braucht. Dennoch kann eine Notlage nicht die Missachtung der Geschäftsordnung und das Durchpeitschen nicht ausreichend überlegter Beschlüsse rechtfertigen. Insbesondere haben wir nach wie vor Zweifel, ob der 1997 verabschiedete Beschluss Nr. 182 des Ständigen Rates über den Fonds für unvorhergesehene Ausgaben auf die vorliegende Situation anwendbar ist, da diese Frage auf Expertenebene noch nicht eingehend erörtert wurde. Wir haben bisher auch keine ausreichenden Erläuterungen zum zeitlichen Rahmen für die Umsetzung der geplanten Programme erhalten, in denen diese genau beschrieben werden und aus denen hervorgeht, inwieweit ein Ersuchen um eine Finanzspritze für die OSZE-Außenstelle zu

einem Zeitpunkt gerechtfertigt ist, zu dem deren Haushaltsmittel in Höhe von rund 5,5 Millionen Euro trotz einer ziemlich großzügigen Ausgabeermächtigung im Durchschnitt nur zu 39 Prozent verwendet wurden, während die Durchführung zahlreicher geplanter Projekte auf Eis gelegt wurde.

Trotzdem hat die Russische Föderation zur Erleichterung der Angelegenheit beschlossen, sich dem Konsens anzuschließen, der sich zum Beschlusssentwurf des Ständigen Rates ergeben hat.

Wir vertrauen darauf, dass die besonderen Verhältnisse nach der Krise das Zentrum in Bischkek nicht zur Überschreitung seines derzeitigen Mandats veranlassen werden, und dass dessen Leiter die Teilnehmerstaaten regelmäßig über die Verwendung der zusätzlich zugewiesenen Mittel auf dem Laufenden halten wird.

Wir bitten um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal der heutigen Sitzung des Ständigen Rates.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender.



**Organisation für Sicherheit und
Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat**

PC.DEC/937
29. April 2010

DEUTSCH
Original: ENGLISCH

807. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 807, Punkt 1 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 937
TAGESORDNUNG UND ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN
DER JÄHRLICHEN SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ
(ASRC) 2010**

Der Ständige Rat –

unter Hinweis auf Beschluss Nr. 3 des Ministerrats von Porto über die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz,

unter Berücksichtigung seines Beschlusses Nr. 934 über das Datum der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2010,

unter Berücksichtigung der Empfehlung des Forums für Sicherheitskooperation –

beschließt, die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2010 gemäß dem Programm, der Tagesordnung und den organisatorischen Modalitäten laut den Anhängen zu diesem Beschluss zu veranstalten.

JÄHRLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2010

Wien, 14. bis 16. Juni 2010

I. Programm

Montag, 14. Juni 2010

- 10.00 – 13.00 Uhr Eröffnungssitzung
- 15.00 – 18.00 Uhr Arbeitssitzung I: Transnationale Bedrohungen und Herausforderungen

Dienstag, 15. Juni 2010

- 10.00 – 13.00 Uhr Arbeitssitzung II: Die Rolle der OSZE in den Bereichen Frühwarnung, Konfliktverhütung und Konfliktbeilegung, Krisenmanagement und Stabilisierung in der Konfliktfolgezeit
- 15.00 – 18.00 Uhr Arbeitssitzung III: Rolle und Perspektiven der Regime für Rüstungskontrolle und Vertrauens- und Sicherheitsbildung beim Aufbau von Vertrauen in dem sich ändernden Sicherheitsumfeld

Mittwoch, 16. Juni 2010

- 10.00 – 13.00 Uhr Arbeitssitzung IV: Bedrohungen und Herausforderungen, die vom Territorium Afghanistans ausgehen, und der Beitrag der OSZE zur Stabilität in der Region
- 15.00 – 17.30 Uhr Arbeitssitzung V: Überprüfung der polizeibezogenen OSZE-Aktivitäten
- 17.30 – 18.00 Uhr Schlusssitzung

II. Tagesordnung

Eröffnungssitzung

(14. Juni 2010, 10.00 – 13.00 Uhr):

Unter dem Generalthema „Stärkung der unteilbaren Sicherheit, Rückbesinnung auf das gemeinsame Ziel und Aufbau von Vertrauen und Transparenz im OSZE-Raum“ wird in

der Eröffnungssitzung ausgehend vom Konzept der unteilbaren Sicherheit und dessen Bedeutung für die Sicherheitsarbeit der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten der Rahmen für die Konferenz abgesteckt. Diese Sitzung wird einen Gedankenaustausch über Mittel und Wege zur Wiederherstellung von Vertrauen zwischen den Teilnehmerstaaten und zur Rückbesinnung auf unser gemeinsames Ziel im Umgang mit gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen für die Sicherheit ermöglichen. Sie wird vor allem Überlegungen gewidmet sein, wie das gesamteuropäische Sicherheitsumfeld unter Berücksichtigung der Arbeit der OSZE sowie diejenige anderer internationaler und regionaler Organisationen verbessert werden kann.

Arbeitssitzung I: Transnationale Bedrohungen und Herausforderungen

(14. Juni 2010, 15.00 – 18.00 Uhr):

Die Arbeitssitzung I wird den Teilnehmern Gelegenheit zur Erörterung von Möglichkeiten geben, wie die Synergien in den OSZE-Aktivitäten im Kampf gegen transnationale Bedrohungen der Sicherheit weiter verstärkt werden können. Unter Bezugnahme auf den MC-Beschluss Nr. 2/09 über weitere Bemühungen der OSZE im Umgang mit transnationalen Bedrohungen und Herausforderungen für die Sicherheit und Stabilität wird in dieser Sitzung der Zusammenhang zwischen transnationalen Bedrohungen wie Terrorismus und organisierte Kriminalität, einschließlich des illegalen Drogenhandels und des Menschenhandels, untersucht und überlegt, welche Rolle Grenzsicherung und Grenzmanagement und die Aktivitäten gegen den Terrorismus in der Bekämpfung dieser Bedrohungen spielen. Die Teilnehmer werden außerdem Gelegenheit erhalten, die Empfehlungen des Generalsekretärs aus dessen Schlussbericht gemäß MC-Beschluss Nr. 2/09 zu prüfen. Ferner wird den Teilnehmern eine Erörterung der Möglichkeiten nahegelegt, wie die Internetsicherheit im OSZE-Raum umfassend verbessert werden kann. Die Teilnehmerstaaten haben auf dieser Sitzung außerdem Gelegenheit, mit Vertretern einschlägiger internationaler und regionaler Organisationen einen Gedankenaustausch über Möglichkeiten zur Verbesserung der Zusammenarbeit gegen transnationale Bedrohungen zu führen, wobei die besonderen Stärken der OSZE im Umgang mit diesen Herausforderungen zu berücksichtigen sein werden.

Arbeitssitzung II: Die Rolle der OSZE in den Bereichen Frühwarnung, Konfliktverhütung und Konfliktbeilegung, Krisenmanagement und Stabilisierung in der Konfliktfolgezeit

(15. Juni 2010, 10.00 – 13.00 Uhr):

Ausgehend von früheren Diskussionen wie jenen auf der 42. gemeinsamen FSK/StR-Sitzung vom 10. März werden in dieser Sitzung die OSZE-Aktivitäten in den Bereichen Frühwarnung, Konfliktverhütung und Konfliktbeilegung, Krisenmanagement und Stabilisierung in der Konfliktfolgezeit bewertet. Zu prüfen sind insbesondere die OSZE-Aktivitäten in Bezug auf Krisensituationen in ihrer Region, etwa auch bewaffnete Konflikte, einschließlich jenem vom August 2008. Auf der Sitzung wird unter anderem die Umsetzung einschlägiger OSZE-Normen, -Prinzipien und -Verpflichtungen geprüft und die Notwendigkeit einer weiteren Verbesserung/Aktualisierung des OSZE-Instrumentariums in den genannten Bereichen und einer Stärkung der Fähigkeit der OSZE, auf die Frühwarnung rasch Taten folgen zu lassen, erörtert. Den Teilnehmern wird empfohlen, die von den Teilnehmerstaaten vorgelegten Vorschläge zu diskutieren. Weitere Themen könnten unter anderem die Prüfung der Rolle militärischer und nicht-militärischer vertrauensbildender

Maßnahmen im Konfliktzyklus und eine Überprüfung bestehender OSZE-Mechanismen und -Verfahren sein.

Arbeitssitzung III: Rolle und Perspektiven der Regime für Rüstungskontrolle und Vertrauens- und Sicherheitsbildung beim Aufbau von Vertrauen in dem sich ändernden Sicherheitsumfeld

(15. Juni 2010, 15.00 – 18.00 Uhr):

Unter Bezugnahme auf Absatz 2 des MC-Beschlusses Nr. 16/09 über für das Forum für Sicherheitskooperation relevante Fragen wird sich die Arbeitssitzung III schwerpunktmäßig mit der gegenwärtigen Situation und den Zukunftsaussichten im Bereich der konventionellen Rüstungskontrolle und der vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen (VSBM) befassen. Die Teilnehmer werden Gelegenheit zu einer Bestandsaufnahme der seit dem Athener Ministerrat geleisteten Arbeit und zur Sondierung einer Verstärkung des politisch-militärischen Instrumentariums der Organisation haben. Die Sitzung wird überdies Gelegenheit zur Erörterung des möglichen Beitrags der OSZE zu den Bemühungen gegen die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen in ihrem Raum geben.

Arbeitssitzung IV: Bedrohungen und Herausforderungen, die vom Territorium Afghanistans ausgehen, und der Beitrag der OSZE zur Stabilität in der Region

(16. Juni 2010, 10.00 – 13.00 Uhr):

Unter Bezugnahme auf den MC-Beschluss Nr. 4/07 über das Engagement der OSZE für Afghanistan wird die Arbeitssitzung IV ein Forum für die Überprüfung des OSZE-Engagements für Afghanistan bieten, einschließlich der Aktivitäten in den Bereichen Grenzsicherung und Grenzmanagement, Polizeiarbeit, Bekämpfung von Terrorismus und illegalem Drogenhandel und anderen Bereichen. Diese Sitzung wird Gelegenheit zu einer fokussierten Diskussion über Mittel und Wege zur Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen der OSZE, Afghanistan und anderen einschlägig tätigen internationalen und regionalen Organisationen und Akteuren in diesem Bereich geben. Den Teilnehmern wird außerdem nahegelegt, Überlegungen zu internationalen und regionalen Initiativen zur Förderung der Zusammenarbeit in der Region anzustellen, um den vom Territorium Afghanistans ausgehenden Bedrohungen und Herausforderungen zu begegnen.

Arbeitssitzung V: Überprüfung der polizeibezogenen Aktivitäten der OSZE

(16. Juni 2010, 15.00 – 17.30 Uhr):

Unter Bezugnahme auf den StR-Beschluss Nr. 914 über die weitere Stärkung der polizeibezogenen Aktivitäten der OSZE dient die Arbeitssitzung V dazu, Möglichkeiten zu erörtern, wie die Aktivitäten der OSZE in diesem Bereich gebündelt und verbessert werden können, und Optionen für ein zukünftiges OSZE-Engagement zu überlegen. Die Teilnehmer werden Gelegenheit zum Gedankenaustausch über die Schlussfolgerungen der jährlichen Tagung von Polizeiexperten 2010 und über den Bericht des OSZE-Generalsekretärs über die polizeibezogenen Aktivitäten der OSZE-Durchführungsorgane bis Ende 2009 haben. Den Teilnehmern wird nahegelegt, sich mit den besonderen Stärken der OSZE in Bezug auf die Polizeiarbeit, den bisherigen Erfahrungen sowie Mitteln und Wegen zur Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Terrorismus durch verstärkte polizeibezogene Aktivitäten im OSZE-Raum auseinanderzusetzen. Ferner wird die Sitzung den bestehenden Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit anderen internationalen und regionalen Akteuren in

diesem Bereich gewidmet sein, um koordiniert und in gegenseitiger Ergänzung gegen die Bedrohungen vorzugehen und Doppelarbeit zu vermeiden. Diese Sitzung wird einen Beitrag zu künftigen Diskussionen darüber leisten, in welchem Rahmen und mit welchen strategischen Empfehlungen künftige polizeibezogene Aktivitäten der OSZE erfolgen können.

Schlussitzung

(16. Juni 2010, 17.30 – 18.00 Uhr):

In der Schlussitzung wird der Vorsitz eine erste Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen aus seiner Sicht sowie die Empfehlungen der Konferenz zu deren Umsetzung im Hinblick auf eine Verstärkung des Sicherheitsdialogs darlegen. Vorschläge, die zum Korfu-Zwischenbericht beitragen können, werden dabei besonders berücksichtigt.

ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER JÄHRLICHEN SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2010

Wien, 14. bis 16. Juni 2010

Hintergrund

Das Zehnte Treffen des OSZE-Ministerrats von Porto richtete mit seinem Beschluss Nr. 3 vom 7. Dezember 2002 die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC) ein, die einen Rahmen für die Intensivierung des Sicherheitsdialogs und für die Überprüfung der Arbeit der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten im Sicherheitsbereich bieten, Gelegenheit zum Meinungsaustausch über Fragen betreffend Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen geben und den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit einschlägigen internationalen und regionalen Organisationen und Institutionen fördern soll.

Organisation

Ein Vertreter des Amtierenden Vorsitzes wird den Vorsitz in der Eröffnungs- und in der Schlussitzung führen. Das Sekretariat wird ein Konferenzjournal herausgeben.

Für jede Arbeitssitzung werden ein Moderator und mindestens ein Berichtersteller bestellt. Das Konfliktverhütungszentrum (KVZ) wird als Koordinator für die Sitzungsvorbereitung fungieren.

Der Beitrag des FSK wird sich nach dessen Verfahren, Mandat und Zuständigkeitsbereich richten. Der Beitrag des FSK zur ASRC besteht unter anderem darin, dass in der dritten Arbeitssitzung ein Mitglied der FSK-Troika oder der Direktor des Konfliktverhütungszentrums (KVZ) den Vorsitz führt.

Für die Konferenz gilt sinngemäß die Geschäftsordnung der OSZE. Es werden auch die Richtlinien der OSZE für die Abhaltung von OSZE-Treffen (Beschluss Nr. 762 des Ständigen Rates) berücksichtigt.

Bei der Eröffnungs- und der Schlussitzung und bei den Arbeitssitzungen wird für Dolmetschung aus allen in alle sechs Arbeitssprachen der OSZE gesorgt.

Der Vorsitz wird die Vorbereitung der ASRC mit dem Vorsitz des FSK und dem OSZE-Sekretariat koordinieren.

Der Amtierende Vorsitz wird vor der Sommerpause einen ausführlichen Bericht über die Konferenz zur Verteilung bringen.

Die Presse wird von der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PPIS) in geeigneter Weise informiert.

Teilnahme

Den Teilnehmerstaaten wird nahegelegt, hochrangige Vertreter zu entsenden, und zwar hohe Beamte aus den Hauptstädten, die für die Sicherheitspolitik im OSZE-Raum zuständig sind.

An der Konferenz werden die OSZE-Institutionen sowie der Generalsekretär und das Konfliktverhütungszentrum (KVZ) teilnehmen. Die Parlamentarische Versammlung und die Kooperationspartner der OSZE werden zur Teilnahme eingeladen.

Der Vorsitz kann auch einige Leiter von OSZE-Feldoperationen einladen, an der Konferenz teilzunehmen. Es sollte die Möglichkeit erwogen werden, Leiter von Feldoperationen als Hauptreferenten oder Moderatoren einzuladen.

Als internationale Organisationen können die im Beschluss Nr. 900 des Ständigen Rates vom 22. Oktober 2009 angeführten im Sicherheitsbereich tätigen Organisationen eingeladen werden.

Es sollte erwogen werden, im Sicherheitsbereich tätige wissenschaftliche Institute, angesehen internationale Thinktanks sowie NROs einzuladen, Hauptreferenten oder Vertreter in die nationalen Delegationen zu entsenden.

Allgemeine Richtlinien für die Teilnehmer

Die Arbeit der ASRC findet in Form von sieben Sitzungen statt. Die Eröffnungssitzung soll Gelegenheit für offizielle Erklärungen bieten und den Rahmen für eine sachliche, fokussierte und dialogorientierte Aussprache in den Arbeitssitzungen abstecken. In der Eröffnungssitzung wird der Amtierende Vorsitzende oder sein Vertreter Begrüßungsworte sprechen und der FSK-Vorsitz Bericht erstatten. Der Vorsitz wird die Möglichkeit prüfen, einen/mehrere hochrangigen Ehrengast/hochrangige Ehrengäste als Redner einzuladen.

Die Arbeitssitzungen werden sich jeweils mit einem bestimmten Thema befassen, zu dem ein oder zwei Hauptreferenten eine Einführung geben, in deren Anschluss die in der Tagesordnung angeführten einschlägigen Einzelthemen erörtert werden können.

Es wird eine dialogorientierte und freie Aussprache angestrebt.

Im Hinblick auf eine größere Wirksamkeit sicherheitsbezogener Aktivitäten in allen drei Dimensionen der OSZE werden vermutlich in allen Sitzungen die sicherheitsrelevanten Schnittstellen sowie die Frage der Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen zur Sprache kommen.

Im Interesse einer möglichst dialogorientierten Erörterung sollten die offiziellen Erklärungen in der Eröffnungssitzung und die Wortmeldungen in den Arbeitssitzungen so kurz und prägnant wie möglich sein und nicht länger als fünf Minuten dauern. Eine vorherige

Verteilung der Erklärungen und Wortmeldungen wird bessere Voraussetzungen für eine rege Diskussion schaffen.

Bis 1. Juni 2010 sollten die Teilnehmer der Konferenz – entsprechend dem vom OSZE-Sekretariat auszusendenden Rundschreiben über die organisatorischen Aspekte der Konferenz – dem OSZE-Sekretariat die Zusammensetzung ihrer ASRC-Delegation bekanntgeben.

Bis 7. Juni 2010 können die Teilnehmerstaaten und die anderen Konferenzteilnehmer alle schriftlichen Beiträge, auch zu Hauptreferaten, einreichen.

Die schriftlichen Beiträge sind an den Konferenzdienst zu richten, der sie verteilen wird. Sie können gegebenenfalls auch Beiträge von OSZE-Institutionen und anderen internationalen Organisationen enthalten.

Richtlinien für die Hauptreferenten

Die Beiträge der Hauptreferenten sollten sich auf das Thema der jeweiligen Sitzung konzentrieren und den Rahmen für die Diskussion in den Sitzungen abstecken; sie sollten die Delegationen durch entsprechende Fragestellungen und Empfehlungsvorschläge, die auf die tatsächlichen Gegebenheiten der OSZE Bezug nehmen, zur Diskussion animieren.

Jedem Hauptreferenten steht eine Redezeit von höchstens 20 bis 25 Minuten zur Verfügung.

Die Hauptreferenten sollten während der gesamten Sitzung, in der sie ihr Referat halten, anwesend und bereit sein, sich im Anschluss an ihren Vortrag der Diskussion zu stellen.

Um den Delegationen eine entsprechende Vorbereitung zu ermöglichen, sollten die Hauptreferenten dem KVZ bis 24. Mai 2010 einen schriftlichen Beitrag und einen kurzen Lebenslauf übermitteln. In ihren Vorträgen sollten die Hauptreferenten auf die wichtigsten Punkte ihres schriftlichen Beitrags eingehen.

Richtlinien für die Moderatoren und Berichterstatter

Der Moderator führt in der Sitzung den Vorsitz und sollte den Dialog zwischen den Delegationen fördern und lenken. Er sollte Diskussionsanstöße geben, indem er gegebenenfalls themenrelevante Punkte aus der Eröffnungssitzung und den Arbeitssitzungen aufgreift, um die Diskussion zu verbreitern oder zu fokussieren.

Die Berichterstatter sollten in ihren schriftlichen Berichten auf Fragen, die in der betreffenden Sitzung thematisiert wurden, auf Problembereiche, Verbesserungen, in der Sitzung geäußerte Anregungen und andere sachdienliche Informationen eingehen.

Von persönlichen Meinungsäußerungen ist Abstand zu nehmen.

Richtlinien für die Teilnahme anderer internationaler Organisationen

Internationale Organisationen können an allen Sitzungen teilnehmen. Sie werden eingeladen, sich in ihren Beiträgen auf Aspekte der Zusammenarbeit mit der OSZE im Rahmen des Themas der jeweiligen Sitzung zu konzentrieren.

Internationale Organisationen sollten dem Konferenzdienst bis 7. Juni 2010 alle Sachinformationen übermitteln, die für die Teilnehmer der ASRC von Nutzen sein können.



807. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 807, Punkt 2 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 938
DATUM UND ORT DER
MITTELMEERKONFERENZ DER OSZE 2010**

Der Ständige Rat –

erfreut über das Angebot Maltas, die Mittelmeerkonferenz der OSZE 2010 auszurichten,

im Anschluss an die Erörterungen in der Kontaktgruppe mit den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum –

beschließt, die Mittelmeerkonferenz der OSZE 2010 am 14. und 15. Oktober 2010 in Valletta (Malta) abzuhalten.

Das Thema der Konferenz lautet: „Der Dialog über die Zukunft der europäischen Sicherheit – eine Perspektive für den Mittelmeerraum“.

Tagesordnung, Zeitplan und sonstige organisatorische Modalitäten der Konferenz werden im Rahmen der Kontaktgruppe genauer ausgearbeitet und dem Ständigen Rat zur Verabschiedung vorgelegt.



807. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 807, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 939
AUSGABEERMÄCHTIGUNG FÜR DAS
OSZE-ZENTRUM IN BISCHKEK**

Der Ständige Rat –

unter Hinweis auf den Bericht des Direktors des Konfliktverhütungszentrums an den Ständigen Rat zur Lage in Kirgisistan unter SEC.GAL/76/10 vom 23. April 2010,

unter Hinweis auf den Beschluss Nr. 182 des Ständigen Rates vom 17. Juli 1997 betreffend die Einrichtung eines Fonds für unvorhergesehene Ausgaben, der dem Ständigen Rat die Möglichkeit gibt, vor der Verabschiedung eines Nachtragshaushaltsplans den Finanzbedarf für dringende Maßnahmen abzudecken,

Kenntnis nehmend von der Beschreibung der voraussichtlichen Verwendung der vom OSZE-Zentrum in Bischkek durchzuführenden dringenden Hilfsmaßnahmen (PC.ACMF/16/10),

in Erwartung der nachträglichen Genehmigung des Nachtragshaushalts, die spätestens mit der Annahme des Haushaltsplans in Verbindung mit der Halbjahresüberprüfung für 2010 zu erfolgen hat, –

genehmigt die Freigabe von Mitteln aus dem Fonds für unvorhergesehene Ausgaben bis zu einer Höhe von 200.000 Euro, damit das Zentrum die dringenden Hilfsmaßnahmen einleiten kann.